

# Auslandssemester- Erfahrungsbericht



**Universidad  
de La Laguna**

WS 22/23 AKADEMISCHE JAHR 2023

CAMPUS DE GUAJARA

CAM. LA HORNERA

38071 LA LAGUNA

SANTA CRUZ DE TENERIFE

Einverständniserklärung Veröffentlichung: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des anonymisierten Berichts auf der FK 14-Website.“

Einverständniserklärung Bilderpool: „Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber:in (z.B. auf der Website oder in Präsentationen bei Veranstaltungen).“

## Inhaltsverzeichnis

<a href="#">Inhaltsverzeichnis</a> .....	1
<a href="#">1. Tipps zur Vorbereitung</a> .....	2
<a href="#">2. Information zur Stadt &amp; Umgebung</a> .....	2
<a href="#">3. Vor Ort</a> .....	4
<a href="#">4. Allgemeines und Persönliches Fazit</a> .....	9
<a href="#">5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende</a> .....	9
<a href="#">6. Fotos</a> .....	10

## 1. Tipps zur Vorbereitung

Ich habe vor dem Auslandssemester an keinem Sprachkurs teilgenommen, da ich schon einmal für 10 Monate auf Teneriffa gelebt hatte und in dieser Zeit schon sehr gut Spanisch gelernt habe. Jedoch habe ich in den Wochen vor meiner Abreise mit Duolingo und spanischen Serien mein Sprachwissen etwas aufgefrischt. Die Universidad de La Laguna bietet aber auch Sprachkurse an, die ich zukünftigen Erasmus-Studenten, die sich nicht ganz sicher in der Sprache fühlen, empfehlen würde, weil auf den Kanaren auch von den Professoren teils ein starker Dialekt gesprochen wird. Genauere Infos dazu bekommt man am Erasmus Welcome Day.

Da ich keine BAföG-Förderung erhalten habe, kann ich hierzu keine Auskunft geben. Die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Deutschland sind viel geringer, daher hat mir das Erasmusgeld und mein Erspartes gereicht. Eine Kreditkarte ist nicht notwendig, aber zu empfehlen, da viele Dinge, insbesondere Mietwagen, nicht mit EC-Karte gezahlt werden können. Eine Auslandsrankenversicherung ist definitiv zu empfehlen.

Meine Reise für das Auslandssemester auf Teneriffa begann Ende September, knapp eine Woche vor Vorlesungsbeginn. Auf Teneriffa gibt es 2 Flughäfen, einen im Süden und einen im Norden. Ich flog von München mit TUIfly direkt nach Teneriffa Süd, da dies der internationale Flughafen ist und es von Deutschland nur Direktflüge in den Süden gibt. Man kann jedoch auch mit einem Zwischenstopp auf dem spanischen Festland an den Nordflughafen fliegen und ist dann schon näher an der Uni. Für den Flug zahlte ich ca. 200€ inklusive eines Gepäckstückes und eines kleinen Handgepäckkoffers. Vom Flughafen im Süden gibt es eine direkte Busverbindung in die Hauptstadt Santa Cruz, wo ich für die ersten 9 Nächte ein AirBnB gebucht hatte. Die Wohnungssuche habe ich erst vor Ort begonnen, da ich im Vorfeld gehört habe, dass es einige Betrüger gibt und ich die Wohnung zuerst persönlich besichtigen wollte.

## 2. Information zur Stadt & Umgebung

Teneriffa liegt vor der Küste Westafrikas und ist die größte der 7 kanarischen Inseln. Die Hauptstadt Santa Cruz de Tenerife liegt im Norden der Insel und bildet gemeinsam mit La Laguna das größte Ballungsgebiet der Insel. Mit 927.993 Einwohnern ist Teneriffa die bevölkerungsreichste Insel der Kanaren. Die Einheimischen werden Tinerfeños oder Chicharreros genannt und sind im Allgemeinen für ihren entspannten Lebensstil bekannt. Generell herrscht auf den Kanaren wenig Hektik und die Menschen sind sehr freundlich und zuvorkommend. Das Leben der Chicharreros spielt sich hauptsächlich auf der Straße ab. So gibt es in Santa Cruz und La Laguna unzählige Cafés, Bars und Restaurants. Das ganze

Leben läuft auf Teneriffa etwas langsamer, so muss man besonders bei Behördengängen einiges an Geduld mitbringen.

Die Öffnungszeiten von Supermärkten, Einkaufsgeschäften und Behörden sind diesem auch angepasst. Supermärkte und Behörden öffnen meist erst um 9 und andere Einkaufsgeschäfte erst um 10 Uhr. Dafür sind die Supermärkte bis 22 Uhr und teilweise auch sonntags geöffnet. Das Abendessen findet meist zwischen 21 und 22 Uhr statt.

Das Wetter ist das ganze Jahr über recht konstant, jedoch gibt es starke Temperaturunterschiede, je nachdem, wo man sich auf der Insel befindet. Im flachen Süden ist es meist am wärmsten und sonnigsten, sodass man selbst, wenn das Wetter in Santa Cruz oder La Laguna nicht so schön ist, mit einer Stunde Busfahrt im Süden am Strand liegen kann. Im Norden ist es meist etwas kälter und bewölchter. An der Universität und in La Laguna ist es oft diesig und kalt, sodass man im Wintersemester auf jeden Fall auch Pullover, Jacken und lange Hosen braucht. Obwohl man nach Santa Cruz nur 20 Minuten mit dem Bus fährt, ist es dort meist 3-5 Grad wärmer und oft auch sonniger. Es empfiehlt sich also sowohl Kleidung für sonniges Strandwetter als auch etwas wärmere und regenfeste Kleidung dabei zu haben.

Teneriffa ist eine beliebte Urlaubsinsel, daher gibt es fast auf der gesamten Insel Tourismus. Die meisten Urlauber findet man jedoch im Süden in den Städten Los Cristianos, Las Américas und Adeje, wo es ganzjährig gutes Wetter hat und sich die meisten Hotels befinden. Die Region im Norden um Puerto de La Cruz ist bei deutschen Touristen zum Überwintern sehr beliebt. Außerdem gibt es in Santa Cruz einen Kreuzfahrthafen, wodurch es besonders im Winter und Frühjahr, viele Kreuzfahrttouristen in den Gebieten um Santa Cruz hat.

Da Teneriffa eine sehr schöne, aber auch sehr touristische Insel ist, gibt es in allen Teilen der Insel unzählige verschiedene Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele:

- Die beiden Städte Santa Cruz und La Laguna allein bieten schon viele Ausflugsziele. Beide Städte haben ein historisches Zentrum, mit alter kanarischer Architektur und mehrere Museen. Mitten in Santa Cruz hat der spanische Zweitligaverein CD Tenerife sein Stadion. Ein Stadionbesuch ist definitiv empfehlenswert und die billigsten Eintrittskarten gibt es schon für 10 €. In La Laguna gibt es viele Bars und Clubs für Studenten. Der Playa de Las Teresitas ist ein großer, mit Saharasand aufgeschütteter Sandstrand in der Nähe von Santa Cruz. Ihn erreicht man mit einem Bus in 20-25 Minuten.
- Das Anagagebirge befindet sich am östlichen Ende der Insel. Mit seinen natürlichen Stränden, kleinen Dörfern und mystischen Wäldern ist es perfekt, dem Trubel der Stadt zu entkommen und schöne Wanderungen zu unternehmen. Hier findet man auch einige kleine Restaurants, in denen man leckeres einheimisches Essen findet.

- Der Teide ist wahrscheinlich DIE Sehenswürdigkeit Teneriffas. Der Vulkan ist mit 3715m der höchste Berg Spaniens und mit dem darum liegenden Nationalpark ein wunderbares Ausflugsziel. Man kann auf die Spitze des Vulkanes wandern oder ein großes Stück mit der Seilbahn zurücklegen. Für die Wanderung bis ganz auf die Spitze benötigt man jedoch eine Erlaubnis, die im Vorfeld online beantragt werden muss. Aufgrund der hohen Lage des Nationalparks und der geringen Lichtverschmutzung ist dies einer der besten Orte der Welt, um nachts die Sterne zu beobachten. Man erreicht den Teide Nationalpark am besten mit einem Mietwagen. Es gibt aber auch (unregelmäßige) öffentliche Busse und Erasmusorganisationen organisieren immer mal wieder Ausflüge zum Teide.
- Der touristische Süden mit vielen Stränden, Bars und Clubs eignet sich, dank der guten Busverbindung, als gutes Wochenendausflugsziel. Hier ist zwar alles auf den Tourismus ausgerichtet, aber dennoch gibt es schöne Landschaften, wie in Los Gigantes, große Strände und gute Restaurants. Hier befindet sich auch der Siam Park, ein Wasserpark mit vielen verschiedenen Wasserrutschen. Den Eintritt in diesen und in den Loro Park im Norden bekommt man mit der Residencia günstiger.
- Der Norden, rund um Puerto de La Cruz, La Orotava, Icod de los Vinos und Garachico sind die ursprünglichsten Gegenden der Insel. Hier ist es oft sehr ruhig und es gibt viele historische Sehenswürdigkeiten.

Dank der Residencia, die man erhält, wenn man sich auf dem Rathaus wohnhaft meldet, bekommt man als Einwohner der kanarischen Inseln ca. 75% Rabatt auf spanische Inlandsflüge und Fähren, sowie weitere Ermäßigungen, z.B. in Museen oder Freibädern. Mit diesem Rabatt kann man dann für wenig Geld die anderen Inseln besichtigen oder sogar für ein paar Tage auf das spanische Festland reisen.

### 3. Vor Ort

Wie bereits erwähnt, habe ich die ersten 9 Nächte gemeinsam mit einer anderen Erasmusstudentin in einem AirBnB verbracht, hierfür haben wir insgesamt 400€ gezahlt. Es gibt auch einige Hostel, in denen man die erste Zeit auf der Insel verbringen kann. Vor Ort begann ich mit der Wohnungssuche. Hierfür gibt es mehrere WhatsApp Gruppen extra für Erasmus und Sicue Studenten und mehrere Apps wie milanuncios oder idealista. Für Erasmus-Studenten eignen sich La Laguna, Santa Cruz oder die Grenzgebiete zwischen den beiden Städten am besten, da es von dort eine gute Bus- und Tramverbindung zur Universität gibt und auch die meisten Studenten hier leben. Ich habe über milanuncios ein modernes Zimmer in Santa Cruz in einer WG mit 2 Einheimischen gefunden. Mein WG-Zimmer war mit 450 €/Monat zwar recht teuer, jedoch ist es sehr zentral gelegen und mit einer Dachterrasse mit Meerblick und eigenem Badezimmer, für den kanarischen Standard recht luxuriös. Besonders in den Gebieten zwischen Santa Cruz und La Laguna, findet man auch günstigere

Zimmer ab 200€. Es gibt zudem mehrere Studentenwohnheime, die aber schon recht früh belegt waren und die Platzverteilung für diese begann bereits, bevor ich die Zusage für das Auslandssemester bekommen habe. Da die Kanaren zum Gebiet der EU gehören konnte ich die ganze Zeit über meine deutsche SIM-Karte nutzen und musste mir keine neue zulegen.

Dadurch, dass ich schon für längere Zeit auf Teneriffa gelebt habe, hatte ich den Vorteil, dass ich in den ersten Wochen nicht ganz so viele Behördengänge zu erledigen hatte. Normalerweise muss man zuerst zur Polizeistation um die NIE, die Identifikationsnummer für Ausländer, zu beantragen. Mit dieser kann man auf dem Rathaus die Residencia beantragen und sich bei der Universität immatrikulieren. Da die NIE ein Leben lang gültig ist und ich diese schon hatte konnte ich mich direkt bei der ULL immatrikulieren. Da aufgrund von Corona alles über E-Mail lief, hatte ich die meisten Dokumente umsonst ausgedruckt. Dennoch ist es empfehlenswert für die Behördengänge Kopien dabei zu haben. Zur Not gibt es aber auch mehrere Copy Shops, bei denen man schon für 3 Cent pro Kopie etwas ausdrucken lassen kann. Für die Beantragung der „Residencia“ („Certificado de Empadronamiento“ und „Certificado de Viaje“) benötigt man einen Termin und muss zu diesem den Mietvertrag, die NIE und seinen Ausweis mitbringen. Nach 2 bis 3 Wochen kann man diese auf dem Rathaus abholen und muss eine kleine Gebühr dafür zahlen. Die Angestellten im Rathaus und bei der Polizei sprechen oftmals nur Spanisch und können sehr unfreundlich und abweisend werden, wenn man sie nicht direkt versteht. Es lohnt sich jedoch die Zertifikate zu beantragen, da man nur mit diesen die bereits erwähnten Ermäßigungen bekommt. Die Residencia lohnt sich zudem für den öffentlichen Nahverkehr. Als Resident kann man eine personalisierte Monatskarte kaufen mit der man für normalerweise 30€ die ganze Insel bereisen kann. Zu Beginn meiner Zeit auf Teneriffa, war das Monatsabo wegen der Inflation bereits auf 15€ reduziert und wurde dann ab Januar 2023 sogar komplett gratis. Im Allgemeinen ist der öffentliche Nahverkehr auf Teneriffa sehr gut ausgebaut. In den Ballungsgebieten fahren die Busse und die Tram fast im 10 Minuten-Takt und auch an entlegene Orte gibt es ein paar Busse. Es gibt von Santa Cruz und La Laguna regelmäßige Verbindungen sowohl in den Norden als auch in den Süden.

Es gibt einige Sportkurse der Universität de La Laguna, die jedoch recht früh ausgebucht waren. Zudem gibt es noch mehrere Erasmus Organisationen die am Welcome Day vorgestellt werden, die Ausflüge, Surfkurse und andere Aktivitäten anbieten, bei denen man viele andere Erasmus Studierende kennen lernt. Am offiziellen Welcome Day der ULL lernt man auch viele andere Erasmus Studenten kennen. Zudem lernt man durch mehrere WhatsApp Gruppen immer wieder neue Leute aus allen möglichen Ländern kennen. In den meisten Kursen war ich die einzige Erasmusstudentin oder es gab außer mir nur wenige andere. Mit lokalen Studenten hatte ich meist nur in der Universität und in den Vorlesungen Kontakt. Da ich aus

jeder Stufe nur einen Kurs gewählt hatte und die spanischen Studenten oft in ihren Gruppen sind, war es recht schwierig über das universitäre hinaus mit ihnen in Kontakt zu kommen. In Santa Cruz und La Laguna finden an mehreren Tagen Language Exchange Abende in diversen Bars statt, an denen man viele Leute kennen lernen kann. Zudem gibt es auch viele Surf- und Tauchschulen, mit zum Teil günstigen Preisen für Studenten. Es finden auch fast täglich öffentliche und kostenlose Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel Food-Festivals, Konzerte, Märkte und ähnliches. Das Highlight davon bildet der Karneval, welcher Ende Februar oder Anfang März stattfindet. Es ist der weltweit zweitgrößte Karneval nach Rio de Janeiro und das Stadtbild von Santa Cruz verändert sich in dieser Zeit radikal. Die Straßen sind voller verkleideter Menschen, an allen Ecken sind Bühnen und Stände aufgebaut und die Hafensperrung verwandelt sich zu einem Rummelplatz.

Sowohl in Santa Cruz als auch in La Laguna gibt es unzählige Einkaufsmöglichkeiten. SuperDino/ HyperDino und mercadona sind die bekanntesten Supermärkte, die es fast überall gibt. Besonders im Stadtzentrum gibt es auch viele Kioske, an denen man bis spät in die Nacht das Nötigste bekommt. Zum Shoppen gibt es in beiden Innenstädten Einkaufsstrassen und in Santa Cruz noch mehrere Einkaufszentren, wie das meridiano.

Der Campus der Universidad de La Laguna befindet sich zwischen Santa Cruz und La Laguna direkt an der Autobahn und ist so von beiden Städten gut mit dem Bus oder der Tram zu erreichen. Die Facultad de economia, empresa y turismo liegt am oberen Ende des großen Campus und ist leicht zu finden. Ich habe mich schnell in der Fakultät zurecht gefunden, da diese selbst nicht zu groß ist und alles gut ausgeschildert ist. Die Semesterzeiten sind im Wintersemester von Ende September bis Anfang Januar und im Sommersemester von Ende Januar bis Mitte Juni. Die Prüfungen finden in den Wochen nach dem Semesterende statt. Da ich das Wintersemester auf Teneriffa verbracht habe, begann der Bewerbungsprozess für mich bereits im März mit der Bewerbung an der HM um ein Auslandssemester. Dafür musste ich über das Portal MoveOn eine Bewerbung mit meinem Lebenslauf, einem Motivationsschreiben, einem vorläufigen Kurswunschformular und weiteren Dokumenten einreichen. Nach der erfolgreichen Platzzuteilung musste ich mich dann noch einmal direkt bei der Universidad online bewerben, hierfür musste ein online Formular ausgefüllt und mehrere Dokumente hochgeladen werden. Gleichzeitig musste der OLS-Sprachtest gemacht werden und sowohl die deutsche als auch die spanische Form des Learning Agreements ausgefüllt werden. Dafür habe ich auf der Homepage der ULL Kurse ausgesucht und diese mit den Koordinatoren der Hochschule München und der Universidad de La Laguna abgestimmt. Bei der Kurswahl muss man darauf achten, nur Kurse aus dem jeweiligen Sommer bzw. Wintersemester zu wählen. Das Studium der ULL ist in 4 Jahre mit jeweils 2 Cuatrimestren aufgeteilt. Die Kurse aus dem 1. Cuatrimestre (Wintersemester) finden nur im Wintersemester

und nicht im Sommersemester statt und umgekehrt. Nach der endgültigen Zusage der ULL Anfang Juli konnte ich das grant agreement ausfüllen und gemeinsam mit dem learning agreement einreichen. Ca. 1 Woche vor Semesterstart erhielt ich dann noch eine E-Mail der ULL, in der das weitere Vorgehen zur Immatrikulation und für das certificate of arrival erklärt wurde. In dieser wurde beschrieben, wie man sich immatrikuliert und wie man die NIE und die Residencia erhält. Die Immatrikulation lief ausschließlich per Mail ab und hat rund 2 – 3 Wochen gedauert. Dies war jedoch nicht allzu schlimm, da mir die Professoren oder Kommilitonen die Dokumente dann per E-Mail geschickt haben. In der ersten Woche fand auch der Welcome Day für Erasmusstudenten statt, an dem einige Sachen erklärt wurden, sich einige Ansprechpartner vorgestellt haben und einiges über die Insel und das Leben hier erklärt wurde.

Die Kurse sind an der Universidad de La Laguna jeweils in einen theoretischen und einen praktischen Teil aufgeteilt. Im Theorie-Teil halten die Professoren die Vorlesungen und in den Praxisstunden werden dann Aufgaben, oft in Gruppen, dazu bearbeitet. In den Praxisteilen gibt es eine Anwesenheitspflicht und man darf meist nur 2–3mal fehlen, um an der evaluacion continua teilnehmen zu können.

Das System ist generell sehr unterschiedlich zum deutschen und viel verschulter. Es gibt 2 verschiedene Bewertungsmöglichkeiten; die evaluacion continua und die evaluacion unica. Bei der evaluacion unica schreibt man nur eine Prüfung zu Semesterende und diese ist dann die Endnote des Kurses. Bei der evaluacion continua hingegen besteht die Anwesenheitspflicht und die Note setzt sich je nach Kurs aus mehreren Abgaben von Hausaufgaben, Gruppenarbeiten und Tests zusammen. Die evaluacion continua ist mit viel Aufwand während des Semesters verbunden, wird aber von den meisten empfohlen, da sich die Endnote nicht nur auf eine einzelne Prüfung bezieht. Obwohl das Studium mit mehr Aufwand verbunden ist, ist das Niveau niedriger als in Deutschland und die Themen werden meist eher oberflächlicher behandelt. Die Professoren sind Erasmusstudenten gegenüber sehr offen und helfen bei Fragen meist weiter. Ich hatte in meinem Learning Agreement die Kurse Desarrollo sostenible del turismo, Dirección estratégica de la actividad turística, Investigación comercial, Sociología und Patrimonio cultural, alle aus dem grado de turismo ausgewählt. Den Kurs „Dirección estratégica de la actividad turística“ habe ich jedoch nach 3 Vorlesungen wieder abgewählt, da 5 Kurse doch etwas viel waren und dieser mich am wenigsten interessierte. Zur Änderung des learning agreements musste ich dieses zuerst vom International Office der ULL und dann vom IO der FK14 unterschreiben lassen.

- In Sociología aus dem ersten Jahr, ging es grob um Soziologie im Allgemeinen, den Tourismus aus verschiedenen Soziologischen Perspektiven und die Entwicklungsgeschichte des Tourismus. In diesem Kurs musste für den Theorieteil zu

jedem Kapitel ein moodle Test gemacht werden und für den Praxisteil je eine Aufgabe pro Kapitel bearbeitet werden, über die dann in der Mitte des Semesters ein Multiple Choice Test geschrieben wurde. Am Semesterende gab es noch eine Prüfung mit 2 offenen Fragen und einem Multiple Choice Teil.

- In Patrimonio cultural aus dem zweiten Jahr geht es um Kultur, Kulturerbe, den Tourismus und um dessen Auswirkungen. Im Theorieteil wurden dazu in der Mitte des Semesters und am Ende ein Multiple Choice Test geschrieben und es gab mehrere Entwicklungsfragen, die abgegeben werden mussten. Der Praxisteil bestand aus mehreren Gruppenarbeiten, die während der Vorlesungszeit erarbeitet wurden.
- In Investigacion comercial im dritten Jahr wurde ein Forschungsbericht zum Thema Weinkonsum von Touristen in Gruppen ausgearbeitet. In den Theorievorlesungen haben wir dafür die nötige Theorie gelernt, diese dann zuhause in Gruppen umgesetzt. In den Praxisstunden wurde dann der Fortschritt besprochen und man konnte Fragen stellen. Zum theoretischen Teil gab es am Ende eine Prüfung mit Multiple Choice und offenen Fragen. Die Praxisnote bestand aus dem Forschungsbericht, der in Gruppen von 3-6 Personen erarbeitet wurde.
- Desarrollo sostenible del turismo aus dem vierten und letzten Jahr behandelte das Thema Nachhaltigkeit im Tourismus. In der ersten Hälfte des Kurses wurde in den Theorievorlesungen die Nachhaltigkeit in der Geschichte des Tourismus und die Entwicklung derer aufgezeigt und in den Praxisvorlesungen verschiedene kleine Gruppenarbeiten dazu gemacht. Im letzten Monat der Vorlesung wurden dann 2 größere Gruppenarbeiten erarbeitet und diese dann präsentiert. Mit diesen Gruppenarbeiten galt die evaluacion continua schon als bestanden und es musste keine zusätzliche Prüfung am Ende des Semesters geschrieben werden.

Mit dem International Office der Universidad de La Laguna hatte ich nur über E-Mail-Kontakt, da wegen Corona noch alle Prozesse digital abgelaufen sind. Auf meine E-Mails erhielt ich meist innerhalb von 2 Tagen eine Antwort. Auf die Änderung des learning agreements bekam ich noch am selben Tag eine Antwort und bei generellen Fragen konnte man auch persönlich an das Sekretariat der Fakultät gehen und hat dort Hilfe bekommen.

Die Professoren waren zu mir als Erasmus Studentin meist sehr hilfsbereit. Wenn ich eine Frage hatte oder etwas nicht richtig verstanden habe, habe ich meist direkt nach der Vorlesung nachgefragt, da ich auf E-Mails oftmals erst sehr spät oder gar keine Antwort erhalten habe. Jeder Professor bietet ein Tutorium an, dessen Uhrzeiten man im Guía Docente finden kann. In den Tutorien können dann komplexere Fragen gestellt werden und die Professoren haben mehr Zeit auf komplexere Fragen und Probleme einzugehen. Viele Professoren legen großen Wert auf die Teilnahme an den Vorlesungen, sodass Sie oft die Studenten bevorzugen die häufig in den Vorlesungen sind.

#### 4. Allgemeines und Persönliches Fazit

Nach knapp 5 Monaten auf Teneriffa kann ich sagen, dass die Entscheidung, das Auslandssemester hier zu verbringen 100 % richtig war. Teneriffa und die anderen kanarischen Inseln sind wunderschön und sehr abwechslungsreich, sodass man viele verschiedene Dinge unternehmen kann. Während der Zeit konnte ich nicht nur meine Sprachkenntnisse sehr verbessern, sondern auch viele neue Leute kennenlernen und habe mich auch persönlich stark weiterentwickelt. Somit haben sich alle Ziele, die ich für die Zeit auf Teneriffa hatte, erfüllt. Die größte Herausforderung war es, zu Beginn der Vorlesungszeit den Professoren folgen zu können, da diese teilweise sehr schnell, leise und mit starkem Dialekt gesprochen haben. Jedoch habe ich mich nach ein paar Wochen daran gewöhnt und konnte Stück für Stück immer mehr der Vorlesungen verstehen. Trotz der vielen Hausaufgaben und Gruppenarbeiten während des Semesters blieb immer noch genügend Zeit die Insel zu erkunden und viele spannende Dinge zu erleben. Mein persönliches Highlight der Zeit im Auslandssemester waren Ausflüge auf die anderen kanarischen Inseln und der Karneval. Ich habe gemeinsam mit anderen Erasmus Studenten nach den Prüfungen im Januar Ausflüge nach El Hierro und La Palma unternommen und mehrere Tage auf den Inseln verbracht. Zusammenfassend kann ich sagen, dass sich das Auslandssemester die richtige Entscheidung war und ich eine sehr schöne Zeit gehabt habe.

#### 5. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Ich kann allen zukünftigen Studierenden nur empfehlen ihr Auslandssemester auf Teneriffa zu verbringen, da die Insel so abwechslungsreich ist, dass es einem nie langweilig wird. Ich würde mit meinem jetzigen Wissen von vorne herein nicht mehr als 4 Kurse wählen, da der Aufwand für diese bereits sehr hoch ist und die Freizeit auch nicht zu kurz kommen sollte. Außerdem würde ich darauf achten mehrere Kurse aus einem Jahrgang zu wählen, da man so viel mehr Kontakt zu den einheimischen Studierenden aufbauen kann und in den Pausen auch mehr Zeit mit ihnen verbringt. Wegen des bereits angesprochenen Dialekts der Professoren ist ein gutes Spanischniveau eine wichtige Grundlage für das Auslandssemester.

6. Fotos



Playa de las Teresitas



Ruinen von Abades



Ausblick über Santa Cruz



Anaga



Sternenhimmel am Teide



Bajamar



Stadion von CD Tenerife



Auditorium in Santa Cruz